

# UNGÜLTIG

0148

Referat 413

Gemäß Schreiben

Berlin, den 22. August 2002

413 - 501 03 - Ha 080

BK-A2 18 M3 00-UN 43 NAG

RD 2432

vom 02.07.2003

auf VS-Vekt. / VS-ND (offen)

herabgestuft Feb. Nr. AUA-15-04/03

Berlin, den 02.07.03

Über

Herrn Gruppenleiter 41

Herrn Abteilungsleiter 4

Herrn Chef des Bundeskanzleramtes

Büro  
Staatssekretär  
22. Aug. 2002

Betr.: Maastricht-Defizit in den Jahren 1998 - 2001

1. Nach revidierten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes vom heutigen Tag werden sich Änderungen beim Maastricht-Defizit für die Jahre 1998 - 2001 ergeben:

	1998	1999	2000 (ohne UMTS)	2001
- Stand August 2002 zum Vergleich	- 2,2	- 1,5	- 1,4	- 2,8
- Stand Februar 2002	- 2,2	- 1,6	- 1,3	- 2,7

2. Das Defizit 2001 hat sich gegenüber dem Februar-Stand um 1,2 Mrd. € erhöht (Verschlechterung beim Bund um 1,7 Mrd. €, bei Ländern um 1,5 Mrd. €, bei Sozialversicherungen um 0,3 Mrd. €, Verbesserung bei den Gemeinden um 2,3 Mrd. €). Danach ergeben sich folgende Finanzierungssalden (Mrd. €):

	Bund <sup>1)</sup>	Länder	Gemeinden)	Sozialver- sicherung	Staat
- Stand August 2002 zum Vergleich	- 28,6	- 27,1	0,8	- 2,6	- 57,5
- Stand Februar 2002	- 26,9	- 25,6	- 1,5	- 2,3	- 56,3

<sup>1)</sup> einschließlich Sonderrechnungen

# UNGÜLTIG

Änderungen basieren beim Bund auf der Berücksichtigung aktuellerer Daten: Deutliche Korrekturen bei Zinsausgaben, bei Mineralölsteuer sowie bei Auslandseinnahmen.

Bei Ländern und bei Gemeinden basieren Änderungen u. a. auf der Berücksichtigung aktueller Kassenergebnisse. Defizitänderung bei Ländern wird bestimmt durch Berücksichtigung von zwei bislang defizitneutral verbuchten Transaktionen von zusammen 2,2 Mrd. €:

- Zuschüsse von NI in Höhe von 0,5 Mrd. € zur Verlustabdeckung der in Liquidation befindlichen EXPO-Gesellschaft,
- Eigenkapital-Zuführung von BE an die Berliner Bankgesellschaft i. H. v. 1,7 Mrd. €.

Gesamtstaatliches Defizit ohne die (einmaligen) Umbuchungen für die EXPO und die Berliner Bankgesellschaft hätte sich ggü. Februar um etwa 1 Mrd. € verringert.

Daher ergibt sich aus der Verschlechterung 2001 kein negativer Basiseffekt für das Defizit des laufenden Jahres. Allerdings bestehen die bekannten Risiken für das Defizit 2002 unverändert fort.

3. Am 30. August 2002 wird die halbjährliche „Maastricht-Meldung“ mit dem für 2002 erwarteten Defizit und den Schuldenzahlen an die Europäische Kommission übermittelt. Meldung berücksichtigt o. g. revidierte Daten des Statistischen Bundesamtes.

Wir werden berichten.

*Klein*